



Der neue Wochenbericht

KW 27

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Geringe Windeinspeisung bis zum Monatsende

Die Temperaturen in Deutschland sollten sich in der kommenden Woche mit durchschnittlich 19 C fast auf ein saisonübliches Niveau erholen. Die Windeinspeisung sollte sich in der kommenden Woche weiter um 1,5 GW unter dem langjährigen Mittel liegen. Laut Analysten, kühleres und nasseres Wetter könnte bis zum Monatsende aus 30% bestehen.

98 Prozent der Pipeline Nord Stream 2 fertiggestellt

Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock hat gefordert, die letzte ausstehende Betriebsgenehmigung zu verweigern. Union und SPD wollen das Milliardenprojekt fertigstellen lassen und die Gaslieferungen im Fall russischen Drucks auf die Ukraine aber wieder stoppen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selensky wiederholte die Position seines Landes, dass man die Fertigstellung von Nord Stream 2 als strategische Bedrohung ansehe und unter anderem den Verlust der Transitgebühren fürchtet.

Offshore-Windprojekte

Deutschland will seine Offshore-Windkapazität von 7,8 GW derzeit auf 20 GW bis 2030 und 40 GW bis 2040 steigern. Die Essener RWE bereitet mit Northland Power Offshore-Windprojekte vor. Das Projekt Nordsee Two soll auf einer der Flächen in der Nordsee entstehen, die in der aktuell bis 1. September laufenden Offshore-Windauktion der Bundesnetzagentur vergeben wird. Für die Projektfläche, welche auf der Nordsee Three entstehen soll und die zwischen Nordsee One und der Projektfläche von Nordsee Two liegt, gibt es noch keine Ausschreibung.

Neues europäisches CO2-Ziel

Ab dem 29. Juli wird das Ziel zur Reduktion von CO2-Emissionen bis 2030 um mindestens 55%, von den zuvor angestrebten 40%, gegenüber dem Niveau von 1990 festgesetzt. Das Klimagesetz zwingt die Mitgliedstaaten dazu, die tatsächliche Reduktion von CO2-Emissionen der Verrechnung mit sogenannten Kohlenstoffsenken vorzuziehen, um ein Netto-Ziel von 55% zu erreichen.

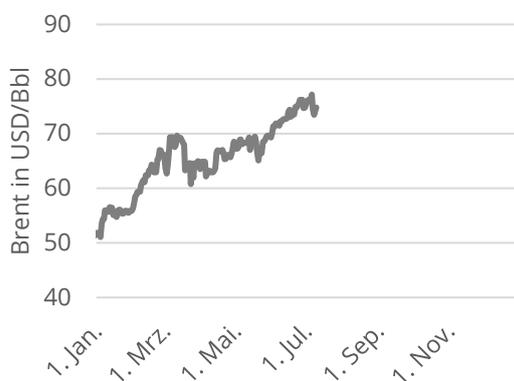
Euro & Öl & Kohle

Devisen - Eurokurs



Der Euro stieg dagegen auf 1,1837 USD/EUR. Die Protokolle der jüngsten Beratungen der US-Notenbank hätten die Einschätzung bekräftigt, dass es die Fed mit einer Straffung der Geldpolitik nicht eilig hat. Die wie erwartet ausgefallene Lockerung der Inflationkriterien durch die Europäische Zentralbank blieb ohne Einfluss auf die Kurse.

Öl - Brent Spot



Spekulationen auf einen Angebotsengpass treiben den Ölpreis nach oben. Der Brent aus der Nordsee verteuert sich um ein Prozent auf 74,82 Dollar je Barrel. Der Rückgang der US-Lagerbestände untermauert die Einschätzung, dass die dortige Nachfrage mit Beginn der Sommer-Reisesaison anzieht. Gleichzeitig wurde die Produktion der US-Schieferölförderer stagniert.

Kohle - API 2 Frontjahr



Die Hälfte der 324 Kohlekraftwerke in Europa sei entweder schon geschlossen worden oder hätte einen Stilllegungstermin vor 2030 angekündigt. Der Rückgang kann durch das wachsende Angebot an grüner Energie und durch eine geringere Nachfrage nach Kohle aus dem Stahlsektor erklärt werden. Der Kontrakt beendete die Handelswoche bei 88,75 USD/t.

Gas

Gas - NCG Frontjahr und NCG-GPL Spread



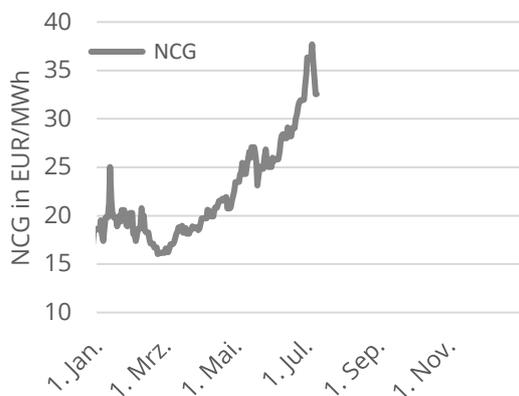
Die Gaspreise bewegten sich weiterhin im Bereich des Brennstoffwechsels zwischen Kohle und Gas. Nord-Stream-Wartung dürfte den Markt volatil halten und hierbei eine wichtige Rolle spielen. Das Frontjahr hat die Handelswoche bei 25,21 EUR/MWh abgeschlossen. Das Q04/2021 das ist am teuersten gehandelte Gasprodukt 38,72€/MWh.

Gas - NCG Frontmonat und NCG-GPL Spread



Auf die Preise dürfte sich die erneut nicht gebuchten Kapazitäten von Gazprom für den Ukraine-Transit auswirken. Der Frontmonat stand zuletzt bei 32,05 EUR/MWh, um 5,45 EUR niedriger als vor einer Woche. Die Flussrate für norwegisches Gas nach Emden und Dornum lag letzte Woche etwa 3 Mio. Kubikmeter über der Vorwoche. Der Füllstand der deutschen Speicher ist auf 44,2% gestiegen.

Gas - Spotmarkt



Die Nordstream I Pipeline wird planmäßig ab 13.07. für 10 Tage und die Jamal-Pipeline vom 06.07. für 4 Tage für Wartungsarbeiten außer Betrieb sein. Der Day-Ahead notierte zuletzt bei 35,95 EUR/MWh und am letzten Montag den höchsten Stand seit März 2018 erreicht, als eine extreme Kältewelle den Preis auf 99 EUR/MWh getrieben hatte.

Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



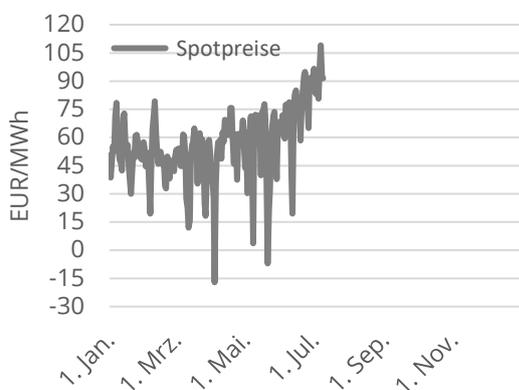
Das Kalenderjahr Cal 2022 am deutschen Strommarkt handelte zuletzt um 0,70 EUR höher bei 72,25 EUR/MWh. Die Knappheit auf dem Gasmarkt bleibt der entscheidende Faktor und sollte die Strompreise weiter stützen. Unterdessen notierte der CO2-Leitkontrakt EUA Dezember 21 zuletzt um 1,10 EUR höher bei 53,90 EUR/t. Die Tendenz bleibt weiterhin noch bullisch.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Laut Analysten hat die scharfe Korrektur vom Dienstag noch keine fundamentalen Gründe. Unterdessen notierte der Frontmonat zuletzt bei 84,65 EUR/MWh. Der bullische Einfluss im CO2-Markt stammt aktuell aus dem Gasmarkt und von der Annahme, dass durch ein knapperes Gasangebot (Speicher) im Winter vermehrt EUAs im Strommarkt (Kohle) benötigt werden könnten.

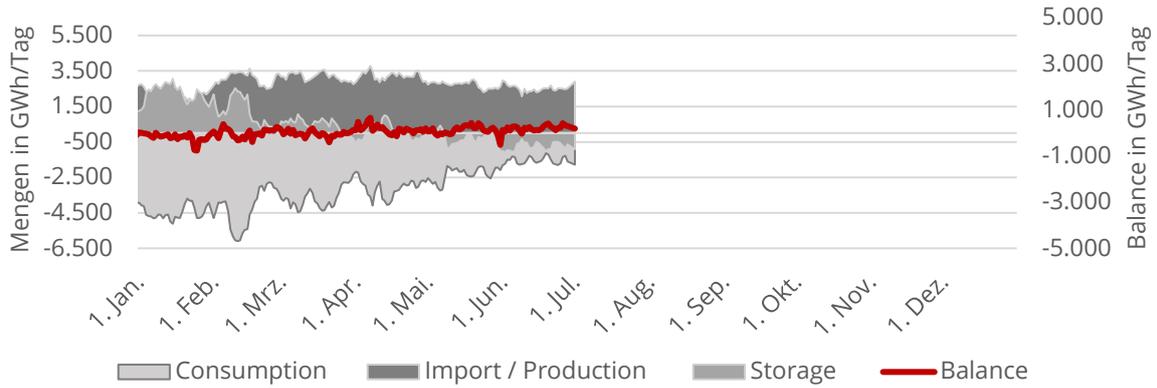
Strom - Spot



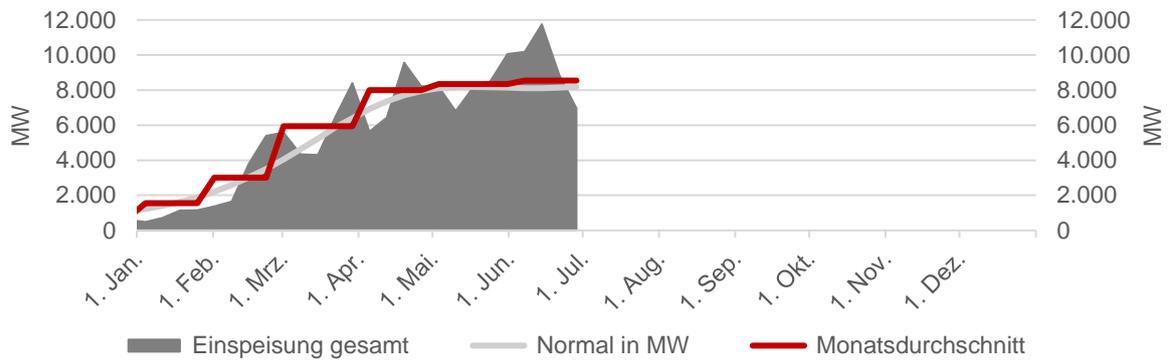
Die Day-Ahead-Auktion schloss die Handelswoche bei 91,42,73 EUR/MWh. Laut Analysten sorgte jüngst der Anteil der Erneuerbaren für einen Preisrückgang im Spotmarkt. Die Windeinspeisung dürfte heute sogar wieder zweistellig (~14-15GW) werden und damit das Maximum dieser Woche erreichen. Auch der Bereich Solar dürfte knapp 10GW beisteuern können. Der Ausblick bleibt bullisch.

Speicher Gas & Erzeugung EE

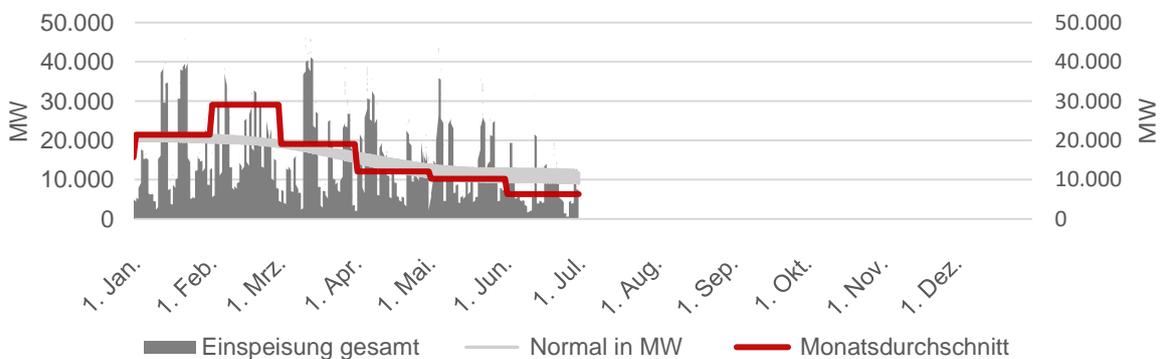
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

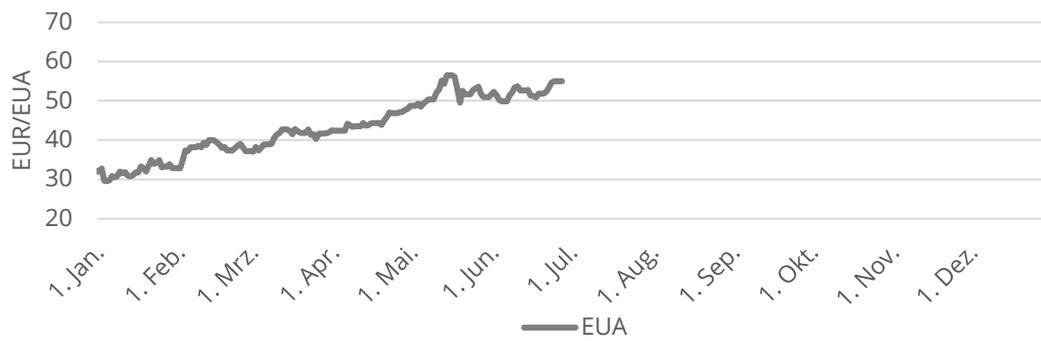


Strom - Erzeugung Wind

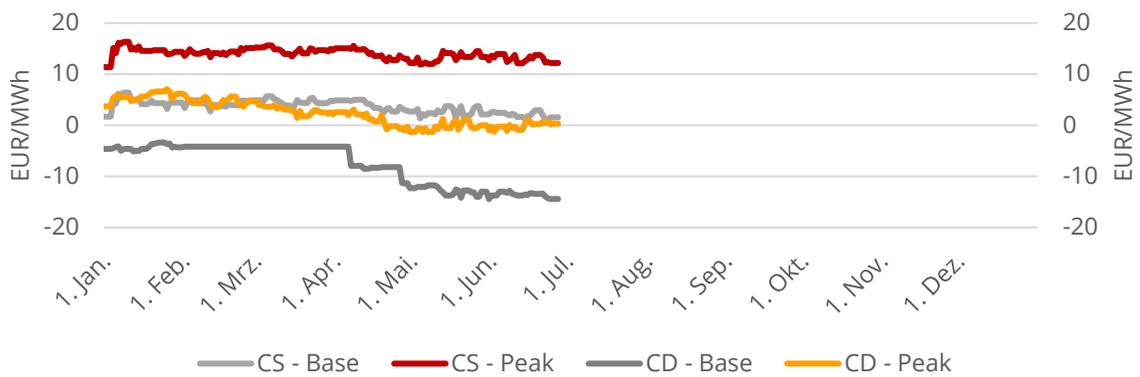


CO2 & Spreads

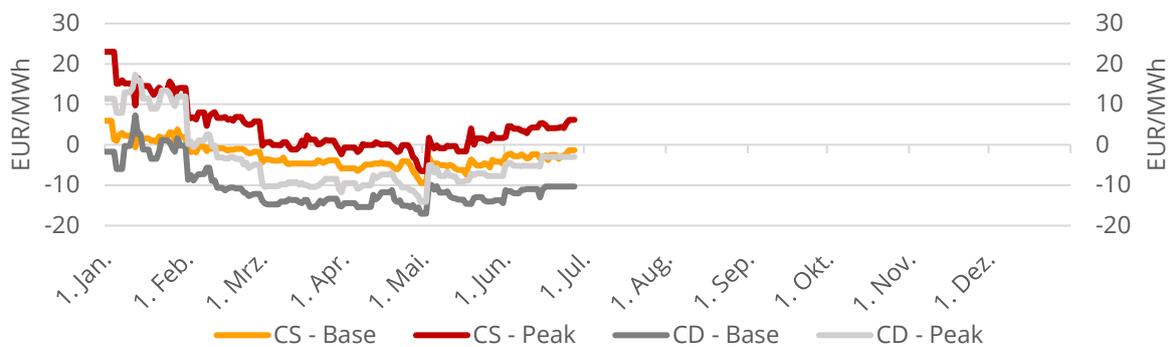
CO2 - European Emission Allowances Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.